

Allen Getreuen in Stadt und Land

herzlichen Dank

für ihre Arbeit. Die Schlacht ist verloren, der Mut nicht gebrochen.
Es lebe das Vaterland!

Dr. Herrmann.

Bekanntmachung.

Morgen **Sonnabend**, den 2. Februar nachmittags von 3-4 Uhr:

Kartoffelverkauf

im **Rittergute** auf Marke A und B. a Zentner 7 M. 25 Pfg.
Von 4-5 Uhr:

Möhren-Verkauf

a Pfund 17 Pfg.

Kleingeld mitbringen.

Bretinig, den 31. Januar 1918.

Die Ortsbehörde.

Bekanntmachung.

Die

Mahlkarten für die Brotselbstversorger

sind von **Montag**, den 4. Februar ab im **Gemeindeamte** abzuholen.

Bretinig, den 1. Febr. 1918.

Der Gemeindevorstand.

Freiwillige Versteigerung.

Erteilungsbefehl soll das

Hausgrundstück Nr. 79 in Bretinig

mit **Garten** und ca. 1 1/2 Scheffel **Feld**

Sonnabend, den 9. Februar

nachmittags 1/2 3 Uhr an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Bretinig, den 1. Febr. 1918.

Die Erben.

Bekanntmachung

der Allg. Ortskrankenkasse Bretinig.

Das **Oberversicherungsamt** hat die abgeänderte Form des § 44

nicht genehmigt.

Die Beiträge bleiben genau dieselben wie bisher.

Otto Richter, stellv. Vorsitzender.



Turnverein Bretinig.

Nach § 24 des Grundgesetzes werden für 1918 die **Turnratsmitglieder**

bekannt gegeben:

Arthur Gebler, 1. Vorsitzender,
Alfred Schurig, 2.
Georg Anders, 1. Schriftführer,
Alfred Schöne, 2.
Paul Jüdel, 1. Kassierer,
Carl Steinbach, 2. Kassierer,
Edwin Güttrich, 1. Zeugwart,
Edwin Schurig, 2.

Hermann Behold, 1. Turnwart,
Max Haufe, Dokumentenwart,
Kurt Haufe, Jugendturnwart,
Georg Horn, Beisitzender,
Adolf Maukisch,
Arthur Heisert,
Otto Koch,

Der Turnverein.

Arthur Gebler, Vorsitzender.

Bezugs-Verein Rödertal.

Die

Sämereien

sind eingetroffen und können beim **Rechner** abgeholt werden.

Gasthof zur goldnen Sonne.

Morgen **Sonntag**, den 3. Februar:

feine musikalische Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr!

Ergebenst laden hierzu ein und werden bestens aufwarten

Eintritt frei!

Rich. Große und Frau.

Anker, Großröhrsdorf.

Konzert-Cafee-Restaurant.

Sonntag ab nachmittags 4 Uhr:

Konzert

(Volles Orchester).

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Angenehmer Familienaufenthalt.

Die Ärzteschaft der Amtshauptmannschaft Kamenz

gibt hiermit bekannt, daß, nachdem sie durch Einhaltung der Friedenshonorare während der bisherigen Kriegszeit an ihrem Teile mit hat durchhalten helfen, sie sich durch die Verteuerung der Lebenshaltung nun doch gezwungen gesehen hat, ihre

Honorare den neuen Verhältnissen angemessen festzustellen.

Die Ärzteschaft der Amtshauptmannschaft Kamenz.

Neueste Nachrichten.

Die Stadt Paris wurde zur Strafe für feindliche Luftangriffe auf offene deutsche Städte in der Nacht vom 30. zum 31. Januar im ersten planmäßigen Luftangriff mit 14 000 Kilogramm Bomben belegt.

Südwestlich von Pflanze scheiterte ein italienischer Angriff; die Zahl der gefangenen Italiener erhöhte sich auf 15 Offiziere und 600 Mann. Unsere Unterseeboote haben im mittleren und östlichen Mittelmeer wieder 19 000 Tonnen Handelsschiffraum, darunter zwei große Dampfer, versenkt.

Die christlichen Gewerkschaften erließen eine Erklärung, in der sie die gegenwärtigen Streiks mit allem Nachdruck verurteilen.

In Australien wurden durch einen Wirbelsturm und eine Springflut große Verheerungen angerichtet.

Hotel Haufe, Großröhrsdorf.

Sonntag, den 3. Februar, abends 1/8 Uhr:

Gastspiel der Dresdner Kammerspiele.

Direktion: Oswald Wolf.

Polnische Wirtschaft

Operette in 3 Akten von Kurt Kraay und Georg Rodowski.

Musik von Jean Gilbert.

Gesangsterte von Alfred Schönfeld.

Zwanzig Darsteller.

Orchestermusik unter Leitung des Kapellmeisters Arno Beyreuther

Die vorkommenden Länze von Fr. Mary Reuß einstudiert.

Prachtvolle Kostüme aus der Kostümfabrik Kleinich Nachfolger, Dresden.

Gesangsnummern:

- „Komm mein Schatz in den Lunapark“.
- „Ich bin der Onkel Kasimir“.
- „Wer kann dafür“.
- „Die Dorfmusik“.
- „Simon, mein kleiner, süßer Simon du“.
- „Männer, hak mir mal die Taille auf“.
- „Wie schön ist doch Berlin“.

Preise der Plätze:

Vorverkauf:	Spektiv:	1. Platz:	2. Platz:	Galerie:
	1,50 M.	1,20 M.	0,80 M.	0,50 M.
Abendkasse:	1,75 M.	1,40 M.	1,00 M.	0,60

Vorverkaufsstellen: Erwin Nöben, Paul Schöne, Fleischermeister Haufe, Hotel Haufe.

— Alles Nähere durch Plakate. —

Bretniger Lichtspiele.

Sonntag, 3. Februar abends 8 Uhr:

Die schwarze Familie.

Gewaltiges Drama aus dem Artistenleben in 5 Akten!

— Spannend von Anfang bis Ende! —

Eine Wanderung

zu den Mirafällen.

Naturaufnahme.

Der Tyrann von Muckendorf.

Köstliches Lustspiel in 3 Akten mit

— Konrad Dreher. —

Nachm. 1/2 4 Uhr: Kindervorstellung.

Hierzu ladet ergebenst ein

Oswin Eisold.

Einigkeit

Hauswalde und Bretinig.

Morgen **Sonntag**, den 3. Februar nachmittags 8 Uhr:

Hauptversammlung.

Aller Erscheinen wünscht

D. B. NB. 1/2 6 Uhr: Ausschusssitzung.

Zur gefl. Kenntnis!

Weiner werten Kundschaft teile ich hierdurch mit, daß ich von **heute bis 1. März**

keine Reparaturen

zur Ausführung bringen kann.

Hochachtungsvoll

Gustav Rummel,

Schuhmacher.

Eine junge, hochtragende

Ziege

ist zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Hierzu 1 Beilage.

Die Streikbewegung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet hat keine Fortschritte gemacht. In Brest-Litovsk fand am Mittwoch eine Sitzung statt, in der Trojki die Frage der Vertretung der Ukraine aufwarf, so daß die Sitzung zur Herbeiführung weiterer Beschlüsse abgebrochen werden mußte.

Die Zahl der Streikenden in Berlin wird auf 180 000 Mann geschätzt; das ist etwa der vierie Teil der Groß-Berliner Arbeiter überhaupt.

In Moabit wurde bei einem Zusammenstoß mit Streikenden ein Schutzmann erschossen. Die Opfer der russischen Revolution seit November bis 15. Januar werden vom Moskauer „Sozialdemokrat“ auf 150 000 geschätzt. Die russische Regierung beschlagnahmte mehrere Rubriken zugunsten des Staates.

Die Nahrungsmittel-Vorräte Englands, Frankreichs und Italiens werden nach einer Washingtoner Meldung Ende März erschöpft sein. In Turkestan und im Amurgebiet wird zwischen den Bolschewisten und den Gemäßigten gekämpft. Die Stadt Posen beschloß, Judenborff zum Ehrenbürger zu ernennen und Hindenburg das Gut Golencien zum Geschenk zu machen.

Sparkassen-Bericht.

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat Januar 440 Einzahlungen im Betrage von 46 051 M. 06 Pf. und 81 Rückzahlungen im Betrage von 14 146 M. 43 Pf. (einschl. 7 Posten im Betrage von 1685 M. 42 Pf. zur Verwendung der bei der Kasse gezeichneten 7. Kriegsauleihe). Es wurden 28 neue Bücher aufgestellt und 18 Bücher kassiert.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Sexagesima, den 3. Februar um 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Jünglings- und Jungfrauenverein (Oberabteilungen): Sonntag, den 3. d. M. 1/2 9 Uhr Lesabend (Körner, Prinz).

Rgl. Sächf. Militärverein

„Saronia“

Morgen **Sonntag** nachm. 8 Uhr:

Bersammlung

im **Vereinslokal.**

Von Erscheinen aller Kameraden wünscht

D. B.